

Antwort vom 04.11.2016 auf Email vom 10.10.2016

MdB, CDU/CSU

Sehr geehrter Herr XY,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 10. Oktober 2016, in dem Sie um Unterstützung im Hinblick auf eine Sicherstellung der Weiterfinanzierung der „Stiftung Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen“ bitten und Ihre persönliche Situation im Hinblick auf die Infektion durch Blutprodukte schildern.

Derzeit arbeiten alle Beteiligten – Bund, Länder, pharmazeutische Unternehmen und das Deutsche Rote Kreuz – daran, eine Lösung für die Fortführung der Stiftung zu erreichen. So enthält der Entwurf des Bundeshaushalts hier einen Ansatz von 2 Millionen Euro. In der mittelfristigen Finanzplanung ist vorgesehen, dass sich der Bund auch ab 2018 an der Finanzierung der Stiftung beteiligt. Dabei soll durch eine vorgezogene Überbrückungshilfe sichergestellt werden, dass auch im Jahr 2017 kein Liquiditätsengpass eintritt.

Bei den Verhandlungen zur Finanzierung über das Jahr 2017 hinaus gibt es derzeit die Überlegung, dass der Bund mit jährlich mehr als 40 Prozent zur Finanzierung beitragen soll und die Länder weiterhin mit 20 Prozent. Zudem sollen die pharmazeutischen Unternehmen für die nächsten 10 Jahre einen bedeutenden Anteil zur Finanzierung der Stiftung beitragen. So könnte die pharmazeutische Industrie ihrem sozialen und humanitären Engagement gegenüber den Betroffenen besonderen Ausdruck verleihen. Deshalb sollen sich die Pharmazeutischen Unternehmen aus humanitären Gründen und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht beteiligen können. Dabei werden alle pharmazeutischen Unternehmen, die sich aufgrund der Arzneimittel, die sie produzieren, mit HIV-Infizierten verbunden fühlen, angesprochen. Vorgesehen ist auch, dass sich das Deutsche Rote Kreuz entsprechend beteiligt. Nach Ablauf der 10 Jahre sollen dann Bund und Länder die Finanzierung übernehmen.

Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Sie werden aufgrund der Tatsache, dass den pharmazeutischen Unternehmen bereits bei den Nachverhandlungen für die letzten beiden Finanzierungszeiträume zugesichert worden war, dass ein neuerliches Engagement nicht erwartet werden würde, sicherlich auch noch einige Zeit andauern.

Mit freundlichen Grüßen

